

m120

Braunerde und Pelosol-Braunerde aus sandsteingrushaltigen lehmig-tonigen Fließerden über sandig-tonigen Fließerden und Sandsteinersatz des Unteren Mitteljuras**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	m-B27	
Flächenanteil	60–70 %	
Nutzung	LN, untergeordnet auch Wald	
Relief	schwach bis stark geneigte Hänge, Verebnungen und breite Rücken	
Bodentyp	Braunerde und Pelosol-Braunerde, mittel bis mäßig tief entwickelt	
Ausgangsmaterial	sandsteingrushaltige lehmig-tonige Fließerde (Decklage, selten auch Mittellage) über sandig-toniger Fließerde (Basislage) auf Sandsteinersatz im Bereich allochthoner Schollen des Unteren Mitteljuras (Eisensandstein-Formation) am nordwestlichen Riesrand	
Bodenartenprofil	Ls2–Lu(Lt2), Gr0–3	3–7 dm
	Lt2–Lts–Ti, Gr1–4	5–>10 dm
	(S–Sl3, Gr3–6; ^s)	
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	mittel tief bis mäßig tief, Unterboden stellenweise mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	mullartiger Moder bis typischer Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	humusfrei
Bodenreaktion	LN	schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	stark sauer bis sehr stark sauer
Bodenschätzung	SL4V, sL5V, L5V, L5D, LT5V	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet pseudovergleyte Pelosol-Braunerde, Pseudogley-Braunerde, lessivierte Braunerde und Braunerde-Parabraunerde

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (260–350 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel (110–130 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden gering
Wasserdurchlässigkeit	gering bis mittel, im Unterboden gering
Sorptionskapazität	mittel bis hoch (190–240 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	mittel bis hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: gering bis mittel (1.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.00	Wald: 2.00

Verbreitung und Besonderheiten

mehrere Flächen am nordwestlichen Riesrand, v. a. südöstlich von Unterschneidheim